

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 176 (2010)

Heft: 10

Artikel: Das Kompetenzzentrum ABC der Armee : eine Standortbestimmung

Autor: Hächler, Mike

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-131229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kompetenzzentrum ABC der Armee: eine Standortbestimmung

Der Startschuss zur Bildung des Kompetenzzentrums ABC der Armee, welches aktuell zum Führungsstab der Armee gehört, erfolgte am 1. Januar 2004, zeitgleich mit dem Auftrag, eine neue Truppengattung in der Armee, die ABC Abwehrtruppen, zu schaffen. Dabei sollen die Kompetenzen Prävention, Schutz, Aufklärung, Nachweis (mobil und statisch) und Dekontamination ausgebaut oder erlangt werden. Das Kompetenzzentrum ABC der Armee in Spiez ist mit dem anspruchsvollen Auftrag, diese Kompetenzen aufzubauen, beauftragt.

Mike Hächler

Unter dem Motto «Mit Kompetenz für unsere Sicherheit» wird das Projekt, parallel zur permanenten Einsatzbereitschaft der bereits vorhandenen Mittel, umgesetzt. Eine Standortbestimmung dieses sowohl militärisch wie zivil, national und international tätigen Kommandos unserer Armee vor der anstehenden Weiterentwicklung der Armee, welche auf Basis des aktuell in Erarbeitung stehenden Armeebereichs vorgenommenen werden wird, drängt sich deshalb auf.

Die Armee hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und besitzt heute ein sehr breites Auftrags- und Einsatzspektrum. Basierend auf dem Milizprinzip, wo nötig und sinnvoll ergänzt mit speziellen Profiorganisationen, wird versucht, immer auf der Höhe der Zeit zu sein, um die richtigerweise sowohl von der politischen Führung wie auch von unserer Gesellschaft erwartete Leistung in der Krise erbringen zu können. Obwohl ja genau diese Erwartungen in unserem Land stark auseinanderdriften oder es zumindest nicht gelingt, diese in einer umsetzbaren Form zu Papier zu bringen, wird zumindest von der Gesellschaft erwartet, dass die Armee in allen Lagen, zu jeder Zeit und an jedem Ort sowie unter allen Bedingungen ihren Auftrag erfüllen kann. Da jederzeit ABC-Ereignisse (z. B. Terror, Drohungen, Sabotage, Unfälle) die Handlungsfreiheit von Gesellschaft, Behörden und Armee einschränken können, braucht es Massnahmen zur Wiedererlangung der Handlungsfreiheit und zur Sicherstellung einer Handlungsfähigkeit. Wir tun deshalb gut daran, die etwas eingerosteten Elemente

einer nationalen Sicherheitskooperation, welche auch minimal die angrenzenden Nachbarstaaten beinhalten sollten, gezielt weiterzuentwickeln.

Gefahren, Risiken und Bedrohung

Dazu benötigen wir aber dringendst eine verbindliche Sicht der Gefahren und Risiken, wo nötig gar eine der Bedrohung für unser Land und unsere Sicherheit. Bestehende Konzepte sollen überprüft, fehlende erarbeitet und die anschliessend notwendige Umsetzung eingeleitet werden. Im Rahmen des nationalen ABC Schutzes, der aktuell unter dem Lead des VBS und abgestimmt mit den Arbeiten in allen Kantonen in genau diesem Arbeitsschritt

Nur die aufeinander abgestimmte und vernetzte Sicherheitsarchitektur verspricht im ABC Bereich Erfolg.

steht, haben wir die dazu erforderlichen Grundlagen mustergültig als Beispiel zur Hand.

14 verbindlich festgelegte Szenarien bilden die Basis für die momentan laufende Defizitanalyse auf Stufe der Kantone und des Bundes. Die Resultate werden in einem sogenannten Konsenspapier weiter bearbeitet und schlussendlich wird dem Bundesrat unterbreitet, wie und mit welchen Mitteln auf ein ABC Ereignis reagiert werden sollte und was dementsprechend für Massnahmen einzuleiten sind.

In diesem Zusammenhang soll als möglicher Handlungsbedarf erwähnt sein, dass die Kantone über zu wenig bis gar keine Mittel für grössere Dekontaminationen verfügen und es wenig Sinn macht, diese nun in allen Kantonen zu beschaffen. Will man nun diese Leistung von der Armee, weil die über solche Systeme verfügt, wäre dies mit unserem Durchdienermodell in



